

Me'raj – Die Himmelfahrt

von Mullah Faidh Kashani



1. Auflage

Englische Übersetzung: Saleem Bhimji, Iran 2005

Deutsche Übersetzung: Sa'ïd Haydar, Deutschland, 2015

Produktion und Vertrieb durch: Tobay Mohebat

www.tobaymohebat.ir Email: info@tobaymohebat.ir

Auf Fehler überprüft und unterstützt von:

www.al-kawthar.de

Irrtümer und Fehler vorbehalten. Der Übersetzer bezieht sich bei seiner Übersetzung auf diverse das Buch, „Me'raj – The Night Ascension“, gedruckt von Ansariyan Publications, 2005 Qum.

Zitate oder Ausschnitte sind mit Verweis auf das Buch und den jeweiligen Quellen erlaubt und erwünscht. Größere Ausschnitte, bzw. mehrere Seiten und Reproduktion sind nur mit vorheriger Genehmigung des Übersetzers erlaubt.

Kontakt: Fabian Schulz
Books@Al-Kawthar.de



Alle Rechte vorbehalten, © Al-Kawthar Books

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen.....	5
Vorwort des Übersetzers	6
Vorwort des Autors	8
Die Art und Weise der Mer'aj	12
Ein Stein in der Hölle	16
Prophet Adam (as).....	18
Der Engel des Todes	19
Leute welche Verbotenes essen.....	21
Ein Engel welcher betete	22
Lästerer.....	23
Jene welche den Reichtum eines Waisen- oder Zinsen nehmen...	24
Frauen welche Unsittliches taten.....	25
Lobpreisungen der Engel.....	26
Prophet Yehya (as) & Prophet Isa (as)	27
Prophet Harun (as)	28
Ein sehr großer Mann.....	29
Der Befehl zum Schröpfen	30
Prophet Ibrahim (as).....	31

Flüsse aus Licht und Dunkelheit.....	32
Eine aufregende Schöpfung.....	33
Engel mit Federn.....	34
Bayt al-Ma'mur	35
Bei Sidratul Muntaha	37
Eine Abhandlung von Imam Jaafar (as)	39
Ein Bittgebet	40
Adhan (Gebetsruf).....	41
Salat (Gebet).....	43
Rückkehr von der Me'raj	46
Die Stimme Alis während der Me'raj	48
Quellen der einzelnen Hadithe.....	49

Abkürzungen

Dieses Buch enthält diverse Abkürzungen, von Lobpreisungen oder Segenswünschen, welche nach den Namen Allahs oder der Ahlul Bayt gesagt werden.

Diese lauten wie folgt:

(azwj): ‘ağğala-llāhu farağah: Der Mächtige und Majestätische

(sawa): ṣallā-llāhu ‘alaihi wa-ālih: Friede und Segen seien auf ihm und seiner Familie

(as): ‘alaihi salām/‘alahā salām/‘alahim salām: Der Friede sei mit ihm/ihr/ihnen.

(af): ‘ağğala-llāhu farağah: Allah beschleunige seine Wiederkehr

(la): la‘natullāhi ‘alah: Allahs Fluch auf ihn

Vorwort des Übersetzers

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Allgnädigen. Frieden und Segen seien mit dem Propheten Muhammad (sawa) und seiner reinen Familie. Möge Allah (azwj) die Widerkehr des letzten Imam beschleunigen und mögen ihre Feinde verflucht sein.

Liebe Leserin, Lieber Leser,

in deinen wissbegierigen Händen befindet sich nun die deutsche Übersetzung des kleinen Büchleins, „Me'raj“ von Mullah Faidh Kashani. Dieses Werk soll dem geschätzten Leser einen chronologischen Einblick über die Geschehnisse bei der Himmelfahrt des Heiligen Propheten (sawa) geben.

Dieses Buch erfüllt neben der geschichtlichen Aufklärung, noch viele weitere bedeutende Aspekte. Dem Leser werden nämlich hierdurch die Segnungen Allahs (azwj) und Seine Allmacht noch viel klarer. Außerdem erfährt der geehrte Leser über diverse Strafen für gewisse Vergehen, und Weiterem.

Als ich dieses faszinierende Buch in die Hände bekam, fesselte es mich derart, dass ich es mit einem Mal durchlas. Es erschien mir zu schade es einfach wieder ins Regal zurückzustellen, da es doch trotz (oder vielleicht gerade wegen) seiner Kompaktheit solch eine Spiritualität enthält.

Ein weiterer wichtiger Fakt, für die Übersetzung dieses kleinen Werks, ist die dargestellte Erhabenheit unseres geliebten Propheten Muhammad (sawa). Man kann in diesem Buch unverschleiert die Liebe Allahs (azwj) zu Seinem letzten Gesandten beobachten.

Was ebenso erwähnenswert bezüglich dieses Buches ist, ist dass Mullah Kashani dieses Büchlein aus seinem Buch für Überlieferungen „Nawadir al-Akhbar“ entnommen hat, aus Berichten von Imam Sadiq (as), wie Forscher dieses Buches Sheikh Mahdi Ansari

Qummi angibt. Die genaue Quelle (aus denen Mullah Kashani sie in seinem Nawadir sie überlieferte) können am Ende des Buches nachgelesen werden.

Ich hoffe, dass ich durch diese Übersetzung einen kleinen Beitrag zur islamischen Bildung im deutschen Sprachraum leisten kann und noch viel wichtiger, einen kleinen (und wahrscheinlich unbedeutenden) Teil zur Arbeit für die Widerkehr des Erwarteten Imam al-Mahdi al-Mau'ud (af).

Sa'id Haydar, 6. Januar 2015

Vorwort des Autors

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Allgnädigen. Aller Lob gebührt Allah, dem Herren der Welten, dem Schöpfer aller Schöpfungen. Und der Segen Allahs sei auf unserem Meister Mubammad und seiner Familie, den Rechtschaffenen und Reinen und insbesondere auf al-Imam al-Muntazar al-Mahdi, Sahib az-Zaman, mögen die besten GrüÙe auf ihm sein und möge der unendliche Fluch auf all ihren Feinden bis zum Tage der Widerauferstehung sein.

Und dann sprach Allah (azwj), der Höchste, in Seinem Noblen Buch die Worte:

„Gepriesen sei Der, Der bei Nacht Seinen Diener von der heiligen Moschee zu der fernen Moschee, deren Umgebung Wir gesegnet haben, hinführte, auf das Wir ihm einige Unserer Zeichen zeigten. Wahrlich, Er ist der Allhörende, der Allsehende. (1)“ (Sura al-Isra‘: 17)

Eine der spirituellen und inspirierenden Gegebenheiten welche zu Lebzeiten unseres geehrten Propheten Muhammad (sawa) stattfanden war die Me'raj. Dieser Vorfall ist eine der unbestreitbaren Gegebenheiten der Geschichte und ist ein Teil unseres Glaubens. Jeder Muslim, glaubt an die Me'raj in Übereinstimmung mit den klaren Qur'anversen und ergänzend gibt es zuverlässige Ketten in der Geschichte.

Nach den schiitischen Lehren, ist der Glaube an die Me'raj ein Teil der grundsätzlichen Glaubensgrundsätze, da überliefert wird von Imam Jaafar ibn Muhammad al-Sadiq (as) und Imam Ali ibn Musa al-Redha (as), dass sie sagten:

„Jener welcher einen dieser drei Dinge ablehnt, gehört nicht zu unserer Shi'a: Die Me'raj, die Befragung im Grab und ash-Shafa'a (die Fürsprache).“

Das Buch was ihr jetzt in euren Händen haltet, handelt von der

Gegebenheit der Me'raj des letzten Propheten (sawa), welches gesammelt wurde nach der Recherche von verschiedenen Büchern, Überlieferungen und den zuverlässigen Gegebenheiten in der Geschichte.

Mein Absicht für die Zusammentragung dieses Buches, war dies kurz zusammenzufassen, denn bis jetzt, wurde die Me'raj des großartigen Mannes nicht in einer vorteilhaften Weise zusammengefasst. Es wird gehofft, dass die freundlichen Leser die Ausrutscher und Fehler des Stiftes vergeben.

- Muhammad Faidh Kashani

Der Ort des Aufstiegs

Unter den Geschichtsschreibern und den Erläutern des Qur'an, gibt es eine Meinungsverschiedenheit bezüglich des Orts des Anfangs der Me'raj des Ehrenvollen Propheten (sawa). Fing es an vom Haus der Umm Hani (der Schwester von Amirul Mo'mineen Ali ibn Abi Talib) oder von Masjid al-Haram – da die komplette Stadt Mekka Masjid al-Haram genannt wird und sie sich darauf bezieht? Aus dem offensichtlichen Lesen des Verses, begann sie von Masjid al-Haram. Daher war die Me'raj des Propheten Allahs (sawa) von Masjid al-Haram zu Masjid al-Aqsa – dem Bait al-Muqaddas (Heiligem Haus). Diese Reise – genannt Me'raj des Noblen Propheten Allahs (sawa) – fand in der Nacht statt und die Bedeutung von Masjid al-Aqsa (der weiteste Ort der Niederwerfung) ist dieselbe wie Bait al-Muqaddas.

Allah (azwj) sagt im Noblen Qur'an:

Beim Stern, wenn er heruntersaust! (1) Euer Gefährte ist weder verwirrt, noch befindet er sich im Unrecht, (2) noch spricht er aus Begierde. (3) Vielmehr ist es eine Offenbarung, die (ihm) eingegeben wird. (4) Gelehrt hat ihn einer, der über starke Macht verfügt, (5) dessen Macht sich auf alles erstreckt; darum stand er aufrecht da, (6) als er am obersten Horizont war. (7) Hierauf näherte er sich; kam dann nach unten, (8) bis er eine Entfernung von zwei Bogenlängen erreicht hatte oder noch näher. (9) Und er offenbarte Seinem Diener, was er offenbarte. (10) (Und) dessen Herz hielt es nicht für gelogen, was er sah. (11) Wollt ihr da mit ihm über das streiten, was er sah? (12) Und er sah ihn bei einer anderen Begegnung (13) beim Lotusbaum am äußersten Ende, (14) an dem das Paradies der Geborgenheit liegt. (15) Dabei überflutete den Lotusbaum, was (ihn) überflutete. (16) Da wankte der Blick nicht, noch schweifste er ab. (17) Wahrlich, er hatte eines der größten Zeichen seines Herrn gesehen. (18) (Sura al-Najm: 53)

Die Art und Weise der Mer'aj

Manche Leute sagen, dass die Mer'aj des Propheten Allahs (sawa) während seines Schlafs stattfand, während andere sagen, dass die Mer'aj lediglich spirituell war. Jedoch, sagte der Heilige Prophet (sawa): „Während der Mer'aj traf ich diverse Propheten, ich sah die Engel, Paradies und Hölle wurden mir gezeigt, ich wurde zum Arsh (Thron) gebracht und erreichte Sidratul Muntaha. Ich traf außerdem Leute im Paradies welche überschüttet wurden mit den Segen Allahs und außerdem sah ich die Leute in der Hölle, welche durch die harschesten Arten der Bestrafung bestraft wurden und ich wurde auch darüber informiert, warum sie sich in solch einer Lage befinden.“

Daher, ist es nicht möglich, dass der Prophet (sawa) die Mer'aj in seinem physikalischen Körper, gemacht aus Erde machte (da es für den physikalischen Körper nicht möglich ist durch die verschiedenen Stufen zu reisen).

Es wurde überliefert, von Ali ibn Ibrahim al-Qummi, dass Imam Jaafar ibn Muhammad al-Sadiq (as) sagte:

„Jibra'il. Mika'il und Israfil brachten Buraq¹ zum Propheten (sawa). Einer von ihnen hielt Buraq, während der andere den Sattel hielt und der Dritte hielt die Kleidung des Propheten (sawa) während er (sawa) auf ihn hinaufstieg. Als der Prophet (sawa) Buraq sattelte, fing sein ganzer Körper an zu zittern. Jibra'il zeigte mit seinem Finger auf Buraq und sagte ihm: „O Buraq! Bleib still! Vor dem Noblen Propheten (sawa) ritt dich kein anderer Prophet und nach ihm, wird auch kein anderer wie er dich jemals reiten!“

Buraq wurde ruhig und nahm den Propheten (sawa) in die Himmel.

¹ Buraq: Der Name des Pferdes auf dem Prophet (sawa) während seiner Mer'aj war. Historiker geben an, dass der Body von ihm einem Pferd ähnelte, während der Kopf von ihm einem Menschen ähnelte.

Jibra'il begleitete den Propheten (sawa) durch die Himmel und zeigte ihm die Zeichen Allahs in den Himmeln und der Erde.

Der Prophet (sawa) sagte: „Wir fuhren fort, als mich jemand mit meinem Namen ansprach. Ich gab dem keine Aufmerksamkeit und fuhr fort auf unseren Kurs. Ein anderes Mal, hörte ich jemand anderen mich mit meinem Namen ansprechen. Abermals schenkte ich dem keine Beachtung. Dann sah ich eine Frau deren Hände enthüllt waren und all die Schönheiten der Welt waren auf ihr. Sie sagte: „O Muhammad! Warte, ich habe dir etwas zu sagen.“ Jedoch schenkte ich ihr ebenso keine Aufmerksamkeit. Danach hörte ich ein Geräusch, was mich sehr erschreckte. Dieses Geräusch ignorierte ich auch.“

Nach einiger Zeit stoppte Jibra'il und sagte zu mir: „Verrichte das Gebet.“ Ich stieg von Buraq hinab und verrichtete mein Gebet. Jibra'il sagte zu mir: „Weißt du wo du gerade gebetet hast?“ Ich verneinte. Er sagte: „In Tayyibah (Medina), der Ort wo deine Reisenden hingehen werden.“ Danach ging ich zurück auf Buraq und wir setzten unsere Reise fort.

Noch einmal stoppte und Jibra'il und sagte: „Verrichte das Gebet.“ Ich stieg erneut von Buraq ab und verrichtete mein Gebet dort. Er fragte mich: „Weißt du wo du gerade gebetet hast? Es ist der Berg Saina, der Ort wo Musa mit Allah (azwj) sprach.

Erneut bestieg ich Buraq und fuhr auf meinem Weg fort, bis Allah etwas anderes veranlasste. Kurz danach, sagte Jibra'il: „Steig ab und rezitiere dein Gebet.“ Dann fragte er wieder: „Weißt du wo du gerade gebetet hast?“, und ich verneinte worauf er antwortete: „In Bait al-Laham, der Ort welcher in der Nähe von Bait al-Muqaddas ist und dies ist der Ort wo der Prophet Isa (as) geboren wurde.“

Wir erreichten Bait al-Muqaddas und ich schnürte die Zügel von Buraq an denselben Ring, den die großen Propheten vor mir an ihre Tiere schnürten. Danach betrat ich den Masjid und traf Ibra-

him (as), Musa (as) und Isa (as) und den Rest der Propheten (as). Sie versammelten sich alle um mich und wir machten uns fertig für das Gebet. Ich hatte keine Zweifel, dass das Gebet von Jibra'il geführt werden würde, als jedoch die Reihen geformt wurden, tat Jibra'il seine Hand auf meine Schulter und schob mich nach vorne. Jibra'il nahm ebenso am Gebet teil, mit den anderen Propheten (as), jedoch verursachte dies keinen Stolz oder Eitelkeit in mir. Dem Folgend, brachte der Aufseher des Masjid drei Gefäße zu mir. Im ersten Gefäß befand sich Milch, im zweiten befand sich Wasser und im dritten war Wein. Plötzlich hörte ich jemanden sagen: „Wenn er das Gefäß mit Wasser nimmt, wird er dahinscheiden und seine Gemeinschaft wird auch dahinscheiden. Wenn er das Gefäß mit Wein nimmt, werden er und seine Gemeinschaft fehlgeleitet. Wenn er jedoch die Milch trinkt, dann wurde er rechtgeleitet und seine Gemeinschaft wird auch rechtgeleitet.“ Also nahm ich das Gefäß mit der Milch und trank von ihm. Jibra'il sagte: „Wisse, dass du rechtgeleitet wurdest und deine Gemeinschaft auch rechtgeleitet wurde.“

Dann wurde ich gefragt: „Was sahst du während du auf deiner Reise warst?“ Ich antwortete: „Von meiner rechten Seite hörte ich jemanden nach mir rufen.“ Jibra'il fragte: „Hast du ihm geantwortet?“ Ich sagte: „Nein, ich antwortete nicht.“ Jibra'il sagte mir: „Diese Person welche die rief, war ein Jude. Hättest du seinen Ruf beantwortet, dann hätte deine Gemeinschaft nach deinem Dahinscheiden die Religion der Juden angenommen.“

Jibra'il fragte dann: „Was sahst du noch?“ Ich antwortete: „Ich schaute dann zu meiner Linken und sah jemanden mich ebenfalls rufen.“ Jibra'il fragte: „Hast du diesem Ruf geantwortet?“ Ich antwortete: „Nein, ich schenkte ihm ebenso keine Beachtung.“ Jibra'il sagte: „Er war jemand, der die Leute zur Religion der Christen einlädt. Hättest du ihm Beachtung geschenkt und ihm geantwortet, so hätte deine Gemeinschaft nach deinem Tod die Religion der Christen angenommen.“ Jibra'il fragte mich dann: „Wer hat dich begrüßt?“ Ich antwortete: „Ich sah eine Frau, deren Arme offen waren,

ohne Kleidung an ihnen und an ihnen waren die verschiedenen Schönheiten der Welt. Sie sagte zu mir: „O Muhammad! Komm näher zu mir, sodass ich mit dir reden kann.““ Jibra’il fragte: „Hast du mit ihr gesprochen?“ Ich antwortete: „Nein, ich sprach nicht mit ihr.“ Jibra’il sagte dann: „Diese Frau war die physikalische Manifestierung der Welt. Hättest du mit ihr gesprochen, dann würde deine Gemeinschaft diese Welt dem nächsten Leben gegenüber bevorzugen.“

Ein Stein in der Hölle

Ich sagte: „Danach hörte ich ein Geräusch, welches mir wirklich Angst gemacht hat.“ Als ich fragte was dies war, kam die Antwort: „Dieses Geräusch war von einem Felsen welcher ins Feuer der Hölle geschmissen wurde vor siebzig Jahren, welcher nun auf seinem Platz gelandet ist und sich nun festgesetzt hat.“

Es wird gesagt, dass der Prophet (sawa) von dieser Zeit an, solange wie er am Leben war, nie wieder lachend gesehen wurde.

„Wir setzten unsere Reise fort bis wir die höchste Atmosphäre der Erde erreichten. Dort sah ich einen Engel, namens Isma'il. Er war der Aufseher von Khitfah, welchen der Qur'an wie folgt erklärt:

„Mit Ausnahme dessen, der etwas aufgeschnappt hat. Er wird von einem Feuerschweif verfolgt, der blendend hell vorbeischießt. (10)“ (Sura as-Saffat: 37)

Unter der Kontrolle von Isma'il waren siebzigtausend Engel und unter der Kontrolle von jedem dieser siebzigtausend Engel, waren weitere siebzigtausend Engel. Er (Isma'il) fragte Jibra'il: „Wer ist diese Person mit dir?“ Ihn wurde die Antwort gegeben: „Er ist Muhammad (sawa) welcher mit der Botschaft erhoben wurde.“ Dieser Engel öffnete das Tor und wir gingen in die Himmel. Ich grüßte ihn und betete für seine Vergebung. Er grüßte mich auch und betete für meine Gnade. Er sagte: „Willkommen O Bruder und großer Prophet!“ Zu diesem Zeitpunkt grüßte mich eine Gruppe von Engeln. Alle von ihnen lächelten und waren fröhlich, außer einer welcher eine sehr grässliche Erscheinung hatte, dessen Name Khazin war, welcher aufgelöst war und weinte. Kein Zeichen der Freude konnte in seinem vernommen werden.

Wir alle wurden eingeschüchtert durch diesen Engel. Jibra'il sagte: „Dieser Engel ist der Anzünder der Hölle. Von der Zeit an, an der Allah (azwj) ihn zu denjenigen ernannt hat, der das Feuer der Hölle

entzündet bis jetzt hat er niemals gelächelt. Jeden Tag erhöht sich seine Wut auf die Feinde Allahs (azwj) und jenen die Sünden begehen. Es geschieht durch diesen Engel, dass die Sünder von Allah (azwj) bestraft werden. Wenn es bestimmt wäre, dass ein Lächeln auf seinem Gesicht sein sollte, dann würde es wegen dir sein, jedoch hat er nie- und wir auch nie lächeln, weder vor dir noch nach dir.“ Ich begrüßte ihn und er beantwortete meine Grüße und er gab mir die frohe Botschaft des Paradieses.

Khazin fragte: „Gibst du mir die Erlaubnis dir das Feuer der Hölle zu zeigen?“ Jibra'il antwortete: „Ja, zeige dem Propheten das Feuer der Hölle.“

Khazin öffnete die Abdeckung des Höllenfeuers und öffnete das Tor. Flammen aus dem Feuer schossen in den Himmel – Flammen, welche brodelten und kontinuierlich aufschossen. Ich dachte, dass mir die Flammen bald nahe kämen. Ich sagte: „Jibra'il, sage dem Engel, dass er das Feuer wieder bedecken soll.“ Er gab dem Befehl und das Feuer ging zurück an seinen Platz und Khazin schloss die Tore der Hölle und des Feuers.“

Prophet Adam (as)

„Jibra’il und ich fuhren fort. Auf unserem Weg, trafen wir einen starken und muskulösen Mann. Ich fragte: „Wer ist diese Person?“ Jibra’il antwortete: „Er ist dein Vater, Prophet Adam (as) – Abu al-Bashar. Prophet Adam (as) stellte mir seine Kinder vor und sagte: „Ein angenehmer Duft geht von deinem reinen Körper aus.“ Ich verlas ihn folgende Sura:

„Nein! Das Buch der Rechtschaffenen ist gewiß in `Illiyun. (18) Und was lehrt dich wissen, was `Illiyun ist? (19) (Es ist) ein geschriebenes Buch. (20) Die Erwählten (Allahs) werden es sehen. (21) Wahrlich, die Rechtschaffenen werden in Wonne sein. (22) Auf Ruhesitzen werden sie zuschauen. (23) Erkennen wirst du auf ihren Gesichtern den Glanz der Seligkeit. (24) Ihnen wird ein reiner, versiegelter Trank gegeben, (25) dessen Siegel Moschus ist - und um dies mögen die Begebrenden wetteifern. (26) Und es wird ihm von Tasnim beigemischt sein (27) : von einer Quelle, aus der die Erwählten trinken werden. (28)“ (Sura Mutaffin: 83)

Ich grüßte den Propheten Adam (as) und betete für seine Vergebung. Er erwiderte meinen Gruß und betete für meine Vergebung und sagte: „Willkommen O Prophet, O rechtschaffender Nachkomme, welcher zu einem guten Zeitpunkt ernannt wurde.“

Der Engel des Todes

„Wir fuhren auf unseren weg fort bis wir einen sitzenden Engel sahen und in seiner war eine Tafel aus Licht. Der Engel schaute auf das, was auf ihr geschrieben war mit Trauer und Schwermut auf seinem Gesicht und schenkte dem was um ihn geschah keine Aufmerksamkeit.“

Ich fragte Jibra'il: „Wer ist dieser Engel?“ Jibra'il sagte: „Dies ist der Engel des Todes (Malakul Mawt) und er ist damit beschäftigt die Seelen der Menschen zu nehmen. Wir gingen näher zu ihm und Jibra'il stellte mir den Engel vor. Ich grüßte ihn. Er hieß mich Willkommen, erwiderte die GrüÙe und sandte Segenswünsche auf mich. Er sagte zu mir: „O Muhammad (sawa), bringe deiner Um-mah frohe Botschaft, da ich gute Moral und Arbeiten nur von ihnen sehe.“

Ich dankte Allah für diesen Segen und sagte, dass dies von der Gnade meines Herren war. Jibra'il sagte: „Der Engel des Todes ist der fleißigste Engel, wenn es darauf ankommt seine Verantwortung auszutragen.“ Ich fragte ihn: „Nimmt Izra'il (eine anderer Name des Engels des Todes) die Selle eines jeden Toten oder jeden welcher sterben wird?“ Jibra'il sagte: „Ja, es ist so.“

Ich fragte den Engel des Todes: „Siehst du wo die Menschen sind?“ Er antwortete: „Ja. Ich sehe sie und ich sehe ebenso das ganze Universum welches vor mir ist. Allah (azwj) gab mir die Erlaubnis des kompletten Bewusstseins über alle von ihnen. Sie sind für mich wie ein Dirham² in der Hand eines Menschen, solcherlei, dass in jeglicher Weise in der er den Dirham halten möchte, er es kann. Es gibt kein einziges Haus, welches ich nicht fünfmal am Tag besuche. Ich sage zu den Leuten jedes Hauses: „Weint nicht über eure Dahingeschiedenen, da ich kontinuierlich in euer Haus kom-

² **Ann. d. Übers.:** Die damalige Währung. Gemeint ist also eine Münze.

men und gehen werde, bis nicht ein Einziger darin verbleibt.“

Ich fragte Jibra'il: „Ist der Tod genug, für Jenen welcher Prüfungen und Kummer gegenübersteht? Er antwortete: „Nach dem Tod nehmen die Prüfungen zu.“

Leute welche Verbotenes essen

„Wir fuhren auf unserer Reise fort bis wir eine Gruppe von Leuten erreichten, in deren Händen Teller mit beidem, guten und schlechten Tellern waren. Jedoch aßen sie nur vom schlechten Fleisch. Ich fragte: „Wer sind jene Leute, welche das gute Essen auslassen und beschäftigt sind mit dem Essen von schlechten und verdorbenen Essen?“ Jibra'il antwortete: „Dies sind Leute aus deiner Ummah welche für gewöhnlich verbotenes (haram) Essen aßen.“

Ein Engel welcher betete

„Danach sah ich einen Engel, dessen Äußerliches sehr interessant war. Eine Hälfte seines Körpers dieses Engels war aus Feuer und die andere Hälfte war aus Eis. Noch außergewöhnlicher als dies war, dass weder die Hitze des Feuers das Eis in Wasser werden ließ, noch machte die Kälte des Eises das Feuer aus. Mit einer sehr ruhigen Stimme sagte er: „Ich lobpreise den Einen, welcher würdig ist gepriesen zu werden, in solcher Weise, dass die Hitze des Feuers nicht das Eis schmilzt und, dass die Kälte des Eises das Feuer nicht ausmacht. O Allah! O Jener, Welcher solch ein Ding zwischen dem Feuer und dem Eis platziert hat! Du bist es auch, Der Zustimmung und Liebe zwischen die Herzen Deiner Diener tut!“

Ich fragte Jibra'il bezüglich dieses Engels. Er antwortete mir: „Allah, der Glorreichste und Höchste, hat ihn als den Engel auserwählt, welcher den Gläubigen auf der Erde Rat anbietet und der Aufpasser der Himmel und Erde ist, von dem Zeitpunkt an als der Engel erschaffen wurde, betet er für die Menschen der Erde. Es gibt außerdem zwei weitere Engel in diesem Himmel, einer von ihnen betet wie folgt, „O Allah! Wer auch immer Beteiligung gibt oder auf deinem Weg spendet, habe Barmherzigkeit ihm gegenüber“. Der andere sagt: „O Allah, zerstöre jenen welcher geizig und kleinlich ist.“

Lästerer

„Erneut fuhren wir auf unseren Weg fort. Während der Reise nährten wir uns einer Gruppe von Leuten, deren Lippen die Größe von Kamellippen hatten und mit Scheren beschnitten wurden. Sie wurden gezwungen das Fleisch welches abgeschnitten wurde in ihren Mund zu nehmen.

Ich fragte Jibra'il: „Wer sind diese Leute?“ Er antwortete: „Dies sind die Leute welche für gewöhnlich lästerten und bei ihren gläubigen Geschwistern nach Schuld suchten.“

Ich sah eine weitere Gruppe von Leuten, deren Schädel von Felsen zerquetscht wurden und deren Gehirne rausliefen. Ich fragte: „Wer sind diese Leute?“ Er antwortete: „Dies sind die Leute, welche schlafen gingen ohne das Salat al-Isha zu beten.“

Jene welche den Reichtum eines Waisen- oder Zinsen nehmen

Ich sah eine Gruppe von Leuten, in deren Mäuler Feuer eingefloßt wurde und es kam aus ihren Hinterteilen wieder raus.

Ich fragte nach einer Erklärung wer sie waren. Jibra'il antwortete: „Dies sind die Leute welche unrechtmäßig das Eigentum von Waisen nahmen.“

„Dann sah ich eine weitere Gruppe von Leuten, deren Bäuche so groß waren, dass sie nicht mal aufstehen konnten. Ich fragte bezüglich ihnen und mir wurde die Antwort gegeben, dass sie Leute waren, welche Zinsen nahmen, vom Teufel getäuscht wurden und den Wegen der Leute des Fira'un (Pharao) folgten. Jeden Morgen und Abend wird ihnen Feuer gegeben. Sie sagen: „O Allah! Wann wird der Tag der Abrechnung stattfinden, sodass wir einen Aufschub von diesem Leben bekommen, welches uns unsere Kraft nimmt?““

Frauen welche Unsittliches taten

„Wir kamen an einer Gruppe von Frauen vorbei, welche an ihren Brüsten aufgehängt wurden.

Ich fragte Jibra'il: „Wer sind diese Frauen?“ Er antwortete: „Dies sind Frauen, welche logen und Kinder welche sie von jemand anderen hatten, ihren Ehemännern zuschrieben und behaupteten, dass diese Kinder ihre Erben wären.“

Ich sagte: „Die harscheste Strafe Allahs ist auf jener Frau, welche einer Familie ein Kind zuschreibt, welches nicht wirklich von der Familie ist, nur um die Kontrolle vom Reichtum ihres Ehemannes zu übernehmen.“

Lobpreisungen der Engel

„Wir verließen diese Leute und kamen zu einer Gruppe Engel, welche Allah (azwj) der Glorreiche und Höchste durch Seinen eigenen Wunsch erschaffen hatte, deren gesamte Existenz in der Glorifizierung und Erinnerung Allahs (azwj) bestand.

Diese Engel lobpreisten und dankten den Einen Gott in einer hohen Stimme und aus Angst vor Ihm, weinten sie.

Ich fragte bezüglich ihnen und Jibra'il sagte mir: „Wie du sehen kannst, steht jeder Engel neben einem anderen Engel, jedoch reden sie nicht miteinander. Ihre einzige Aufgabe ist Allah (azwj) den Hohen und Glorreichen zu glorifizieren und zu preisen und daher, schauen sie weder nach oben noch nach unten.“

Ich grüßte sie und sie antworteten in dem sie ihren Kopf bewegten, ohne mich jedoch anzuschauen. Jibra'il sagte zu ihnen: „Dies ist Muhammad (sawa), das Siegel der Propheten und der Prophet der Barmherzigkeit. Er ist der Führer und Meister aller Propheten. Wieso sprecht ihr nicht zu ihm?“

„Als sie dies hörten, grüßten sie mich, vermehrten ihren Respekt mir gegenüber und gaben mir frohe Botschaft für mich und meine Ummah.“

Prophet Yehya (as) & Prophet Isa (as)

„Wir gingen weiter in den zweiten Himmel. Ich sah zwei Leute welche sich ähnelten. Ich fragte: „Jibra'il, wer sind diese Zwei?“ Er antwortete: „Sie sind Yehya und Isa, zwei Propheten und Cousins.“

Ich begrüßte sie beide und betete zu Allah (azwj) für ihre Vergebung. Sie grüßten mich beide zurück und beteten für meine Vergebung und nach dem sie mich willkommen hießen, sagten sie: „Willkommen O Rechtschaffener und guter Bruder von uns!“

An diesem Ort waren ebenfalls Engel präsent welche sich mit Bescheidenheit und Demut niederwarfen. Allah (azwj) der Allmächtige erschuf sie in verschiedenen Gestalten und mit verschiedenen Stimmen und sie waren beschäftigt damit, Allah (azwj) zu lobpreisen und zu glorifizieren.“

Prophet Harun (as)

„Wir erreichten den fünften Himmel in dem ich einen großen Mann sah und bis jetzt, habe ich keinen wie ihn gesehen. Er hatte große Augen und war sehr alt. Seine Gemeinschaft (Ummah) war um ihn versammelt.

Ich fragte Jibra'il: „Wer ist dieser Mann?“ Er antwortete: „Dies ist Harun, der Sohn von Imran, welcher die Anerkennung seiner Ummah erlangte.“

„Ich grüßte ihn auch und betete zu Allah (azwj) für seine Vergebung. Er erwiderte meinen Gruß und betete auch für meine Vergebung. In diesem Himmel waren auch Engel, welche in voller Bescheidenheit und Demut darin beschäftigt waren, Allah (azwj) zu lobpreisen.“

Ein sehr großer Mann

„Wir führen fort, zu einem höheren Himmel. Im sechsten Himmel sah ich einen sehr großen Mann, dessen Körper von Haaren bedeckt war, in einem solchen Ausmaß, dass wenn er Oberkleidung tragen würde, die Haare aus ihr hinaus kommen würden.“

Der Mann sagte: „Die Bani Isra’il sagen, dass ich der beste der Kinder des Islams Allahs (azwj) Ansicht nach, jedoch ist dieser Mann, der Noble Prophet des Islams (sawa, viel besser Allahs (azwj) Ansicht nach als ich.“

Ich grüßte ihn und betete für seine Vergebung, er beantwortete meine Grüße und betete für meine Vergebung.

An diesem Ort waren ebenso Engel, welche in Bescheidenheit und Demut Allah (azwj) lobpreisten, ebenso wie in den vorherigen Himmeln.“

Der Befehl zum Schröpfen

„Danach erreichten wir den siebten Himmel. Während ich dort war, sagte jeder Engel den ich begegnete: „Vollrichte das Schröpfen und befehle deiner Ummah es ebenfalls zu tun.“

Prophet Ibrahim (as)

„Dann erreichten wir einen Mann, dessen Haare eine Mischung aus schwarz und weiß waren. Ich fragte Jibra'il: „Wer ist dieser Mann, welcher am Tor Bait al-Ma'mur sitzt, nahe Allah (azwj)?³ Jibra'il antwortete: „Er ist dein Vater Ibrahim. Und dein Haus ist ebenso an diesem Ort, wie auch eine Gruppe von Leuten deiner Ummah, welche Taqwa (Gottesfurcht) haben.“

Zu diesem Zeitpunkt las ich folgenden Vers des Qur'an:

„Wahrlich, die Menschen, die Abraham am nächsten stehen, sind jene, die ihm folgen, und dieser Prophet (Mubammad) und die Gläubigen. Und Allah ist der Beschützer der Gläubigen. (68)“ (Sura Aale Imran: 3)

Ich begrüßte ihn, worauf er antwortete: „Willkommen O Prophet, O tugendhafter Nachfahre, O Jener welcher zu einer guten Zeit auserwählt wurde.“

Auch an diesem Ort waren Engel voller Bescheidenheit und Demut vorhanden. Sie gaben mir und meiner Ummah die frohe Botschaft der Güte.“

³ Allah (azwj) hat keinen fixierten Ort oder Position, da Er keinen physikalischen Körper hat, welcher Ihn an einen gewissen Ort limitiert. Daher ist die Bedeutung von „nahe Allah“ eher eine spirituelle oder esoterische.

Flüsse aus Licht und Dunkelheit

„Im siebten Himmel, sah ich Flüsse aus Licht, von solcher Art, dass das Licht welches aus ihnen kam, die Augen blind machte. Es gab ebenso Flüsse aus Dunkelheit, welche mit Eis bedeckt waren und die Geräusche von Dinner konnten gehört werden. Ich war damit beschäftigt mir diese Flüsse anzuschauen, als Jibra'il sagte: „O Muhammad, sei Allah (azwj) dankbar für die Gnaden und Belohnungen, welche für dich auserkoren wurden.“

Ich betete: „O Allah, bei der Wahrheit deiner Macht und Heiligkeit, halte meinen Glauben aufrecht.“ Dann sagte ich zu Jibra'il: „Dies ist ein schöner und spannender Schauplatz.“ Er antwortete: „Dies ist bloß ein Teil der Schöpfungen deines Herren, dem Schöpfer der alles erschuf, manche von ihnen hast du gesehen und manch andere hast du bist jetzt nicht gesehen. Zwischen Allah (azwj) und Seiner Schöpfung existieren neunzigtausend Ebenen der Verschleierung und Allahs nahste Schöpfungen sind Isra'fil und ich selbst und zwischen Allah (azwj) und uns existieren vier Schleier: Licht, Dunkelheit, Wolken und Wasser.“

Eine aufregende Schöpfung

„Die aufregendste Schöpfung die ich bei der Me'raj bezeugte, war ein Wesen, dessen Füße am siebten Grund waren und dessen Körper weiter aufwärts ging, in solch einer Weise, dass sein Kopf über den Hohen Thron war unter dem Befehl Allahs (azwj).

Es gab ebenso auch einen Engel, dessen Füße am siebten Grund waren und dessen Körper weiter aufwärts ging, bis sein Kopf den Hohen Thron erreichte.“

Engel mit Federn

„Wir fuhren fort auf unseren Weg, bis wir das Ende des siebten Himmels erreichten. Es war dort, am Ende des Himmels, dass wir den Thron Allahs (azwj) bezeugten. Hier sah ich einen Engel, welcher Allah (azwj) folgendermaßen lobpreiste:

„Wo auch immer ich bin, gepriesen sei mein Herr. Ich weiß nicht wo dein Herr ist, durch Seinen großen Status.“

Dieser Engel hatte zwei große Flügel, so groß, dass wenn er sie ausbreiteten würde, sie das Universum von Osten nach Westen bedecken würden. Jeden Morgen öffnet er seine Flügel, lehnt sich gegen etwas und ruft:

„Gepriesen sei Allah, der König, der Heilige. Gepriesen sei Allah, der Große, der Höchste. Es gibt keinen Gott außer Allah, der Lebende und Aus-Sich-Selbst-Existierende.“

Wann auch immer der Engel dieses Tasbih (Lobpreisung) spricht, beginnen alle Pfauen die auf der Erde sind Allah (azwj) zu preisen und öffnen ihre Flügel aus Respekt zu Allah (azwj)

Wann auch immer der Engel im Himmel ruhig wird, werden die Pfauen auf der Erde ruhig. Der Engel hatte grüne Haare und weiße Flügel, so weiß, dass niemand je zuvor etwas so weißes gesehen hat. Unter seinem grünen Haar sind weiße Flügel, welche sehr schön sind und solch ein grün, hat bis heute noch niemand gesehen.“

Bayt al-Ma'mur

„Zusammen mit Jibra'il, ging ich ins Bayt al-Ma'mur hinein. Eine Gruppe meiner Freunde war mit mir, von denen jeder neue Kleidung trug. Andere von ihnen welche alte Kleidungen trugen und versuchten dieses Gebiet zu betreten, wurden aufgehalten. Lediglich Jene, welche neue Kleidung trugen durften Bayt al-Ma'mur betreten. Ich verrichtete ein zwei Rak'at (Gebetseinheiten) Gebet an diesen Ort und ging dann hinaus.

Zwei Flüsse passierten vor mir, der eine war al-Kawthar und der andere war der Fluss der Gnade. Ich trank vom Fluss al-Kawthar und verrichtete Ghusul (die Vollwaschung) im Fluss der Gnade. Ich wurde dann angewiesen das Paradies zu betreten. In einem Gebiet sah ich mein Haus und das meiner Frau. Der Boden und die Erde des Paradieses hatten den Geruch von Moschus und Bernstein. In den Flüssen des Paradieses sah ich eine Dienerin in Allahs baden. Ich fragte sie: „O Dienerin! Wegen wem bist du hier?“ Sie antwortete: „Ich bin hier wegen Zaid ibn Haritha⁴.“ Als ich nach diesem Ereignis Zaid sah, gab ich ihm frohe Botschaft darüber.“

Die Vögel des Paradieses hatten dieselbe Größe wie die Kamele aus Khorasan. Die Granatäpfel welche an den Bäumen hingen waren sehr groß und glänzten und waren nicht vergleichbar mit irgendetwas anderem. Es war dort, dass ich einen riesigen Baum sah, so groß, dass wenn ein Vogel siebenhundert Jahre lang um ihn herum fliegen würde, er noch immer nicht komplett um ihn rum gewesen wäre. Im Paradies ist nicht ein einziges Haus, in welchem die Zweige dieses Baumes nicht hinein ragen. Ich fragte Jibra'il über diesen

⁴ **Anm. d. Übers.:** Zaid ibn Haritha war ein Sklave von Khadija bin Khuwaylid (as), der Ehefrau des Propheten (sawa). Sie gab ihn frei und Muhammad (sawa) nahm ihn als seinen Ziehsohn auf.

Baum und er sagte mir:

„Dies ist der Baum Tuba, über welchen Allah (azwj) im Qur'an sagte:

„Denen, die da glauben und gute Werke tun, wird Glück und Tuba zuteil sein. (29)“ (Sura ar-Ra'ad: 13)⁵

Daher ist dies der Baum Tuba im Paradies und alle Häuser darin stehen in seinem Schatten.“

Ich fragte Jibra'il bezüglich all der wundervollen Dinge die wird gesehen hatten, einschließlich der Flüsse und jenen welche mich erschreckt hatten und er antwortete: „Dies sind alles diverse Schleier welche zwischen Allah (azwj) den Hohen und Seinen Schöpfungen platziert sind. Wenn diese Schleier nicht da wären, dann würde der Thron Allahs (azwj) sichtbar sein, jedoch ist es jeglicher Schöpfung Allahs (azwj) nicht möglich Sein Licht (Noor) zu sehen.“

⁵ **Anm. d. Übers.:** Laut der Übersetzung von Rasul, lautet der Vers anders: "Denen, die da glauben und gute Werke tun, wird Glück und eine treffliche Heimstatt zuteil sein."" (29)

Schauen wir uns jedoch die arabische Version an:

Al-Ladhīna 'Āmanū Wa `Amilū Aṣ-Ṣāliḥāti **Ṭūbá** Lahum Wa Ĥusnu Ma'ābin

,daher erschien es mir doch sinnvoller in diesem Kontext, das Wort Tuba zu gebrauchen.

Bei Sidratul Muntaha

„Wir erreichten ein Gebiet, bekannt als Sidratul Muntaha. Wir sahen einen Ort, an dem es einen Baum gab dessen Blätter so groß waren, dass ein Blatt die gesamte Nation umwickeln würde. Dann gelangten wir zu dem Ort, welcher im Qur'an bekannt ist als:

„...bis er eine Entfernung von zwei Bogenlängen erreicht hatte oder noch näher. (9)“ (Sura an-Najm: 53)

Allah (azwj) rief:

„Der Gesandte glaubt an das, was ihm von seinem Herrn herabgesandt worden ist... (285)“ (Sura al-Baqara: 2)

In meinem Namen und meiner Ummah antwortete ich:

„...ebenso die Gläubigen; sie alle glauben an Allah und an Seine Engel und an Seine Bücher und an Seine Gesandten. Wir machen keinen Unterschied zwischen Seinen Gesandten. Und sie sagen: „Wir hören und gehorchen. Gewähre uns Deine Vergebung, unser Herr, und zu Dir ist die Heimkehr. (285)“ (Sura al-Baqara: 2)

Allah (azwj) sagte dann:

„Allah fordert von keiner Seele etwas über das hinaus, was sie zu leisten vermag. Ihr wird zuteil, was sie erworben hat, und über sie kommt, was sie sich zuschulden kommen lässt. (286)“ (Sura al-Baqara: 2)

Dann sagte ich:

„Unser Herr, mache uns nicht zum Vorwurf, wenn wir (etwas) vergessen oder Fehler begehen. (286)“ (Sura al-Baqara: 2)

Allah (azwj) antwortete:

„Ich werde euch nicht bestrafen.“

Dann fuhr ich fort:

„Unser Herr, und erlege uns keine Bürde auf, so wie Du sie jenen auferlegt hast, die vor uns waren. (286)“ (Sura al-Baqara: 2)

Allah (azwj) antwortete:

„Ich werde euch keine Bürde auferlegen.“

Ich sagte erneut:

„Unser Herr, und lade uns nichts auf, wofür wir keine Kraft haben. Und verzeihe uns und vergib uns und erbarme Dich unser. Du bist unser Beschützer. So hilf uns gegen das Volk der Ungläubigen! (286)“ (Sura al-Baqara: 2)

Allah (azwj) sagte:

„Wahrlich, Ich habe dies dir und deiner Ummah erwiesen.“

Eine Abhandlung von Imam Jaafar (as)

Imam Jaafar as-Sadiq (as) sagte: „Niemand war nobler als der Prophet des Islam (sawa) und erlangte die Ehre dieser Nähe.

Der Prophet des Islam (sawa) bat Allah (azwj) für seine Ummah folgendermaßen:

„O Allah (azwj)! Welche Besonderheiten Du auch immer den Propheten vor mir gegeben hast, erweise sie auch mir.“ Allah (azwj) antwortete: „Ich gebe dir die folgenden zwei Bittgebete welche unter Meinem Thron sind:

„Es gibt keine Macht oder Kraft außer Allah – Es gibt keinen Retter für euch außer Ihm.“

Ein Bittgebet

„Während der Me'raj lehrte mich ein Engel das folgende Bittgebet und empfehl mir dies Morgens und Abends zu rezitieren:

„O Allah! Wahrlich, ich bitte um Erleichterung meiner Unterdrückung durch Deine Verzeihung und ich bitte um Erleichterung meiner Sünden durch Deine Vergebung und ich bitte um Erleichterung für meine eigene Bedeutungslosigkeit durch Dein ewigwährendes Antlitz, welches niemals aufhören wird zu existieren.“

اللهم إن ظلمي أصبح مستجيراً بعفوك وذنبي مستجيراً بمغفرتك
وذلي مستجيراً بوجهك الباقي الذي لا يفنى

Adhan (Gebetsruf)

„Danach hörte ich den Klang des Adhan. Ein Engel aus den Himmeln war damit beschäftigt diesen Adhan zu rezitieren. Und bis jetzt hat niemand den Adhan aus den Himmeln ausgerufen gehört. Als er sagte:

*„Allah ist größer (als Worte Ihn beschreiben könnten)
Allah ist größer (als Worte Ihn beschreiben könnten)“*

Sagte Allah (azwj): „Mein Diener hat die Wahrheit gesprochen. Ich bin der Größte.“

Dann rief der Engel:

*„Es gibt niemanden Anbetungswürdiges außer Allah
Es gibt niemanden Anbetungswürdiges außer Allah“*

Allah (azwj) sagte: „Mein Diener hat die Wahrheit gesprochen, außer Mir gibt es keinen Gott.“

Der Ruf:

*„Ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte Allahs ist
Ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte Allahs ist“*

, gehört wurde, sagte Allah (azwj): „Mein Diener hat die Wahrheit gesprochen. Muhammad ist Mein Diener und Prophet. Ich habe ihn als Propheten auserwählt.“

Der Muaddhin (Gebetsrufer) rief dann:

*„Eilet zum Gebet
Eilet zum Gebet“*

Allah (azwj) sagte: „Mein Diener hat die Wahrheit gesprochen, er hat andere eingeladen Mich anzubeten. Wer auch immer zum Salat mit ganzer Liebe und voller Zurechnungsfähigkeit kommt, dessen

Salat wird eine Kaffarah (Sühne) für seine vorherigen Sünden sein.“

Der Muaddhin sagte dann:

*„Eilet zur Seligkeit
Eilet zur Seligkeit“*

Allah (azwj) sagte: „Salat ist das Mittel zum Erfolg Meines Dieners. Salat ist der Schlüssel zum Erfolg, Seligkeit und Wahrhaftigkeit meines Dieners.“⁶

⁶ **Anm. d. Übers.:** Tatsächlich hört der Hadith hier nach auf. Es wurden diverse Versionen von Bihar al-Anwar auf diesen Hadith überprüft und sie hören alle einstimmig nach diesem Teil auf. Gelehrte sind bezüglich dieser Tatsache der Meinung, dass der Hadith eventuell entweder, von Feinden der Schiiten hier nach zerstört wurde, oder dass auf Grund von Taqiyah nicht weiter überliefert wurde, o.Ä.

Salat (Gebet)

„Hier leitete ich im Gebet die Engel des Paradieses, so wie ich in Bayt al-Muqaddas die vorherigen Propheten im Gebet leitete. Als ich in die Sajjdah (Niederwerfung) ging, rief Allah (azwj): „Ich machte fünfzig Gebete jeden Tag für die Propheten welche vor dir kamen verpflichtend und für dich und deine Ummah mache Ich diese Gebete ebenfalls verpflichtend.“

Nach dem Gebet, ging ich zurück und während ich auf dem Weg war traf ich den Propheten Ibrahim al-Khalil (as). Er fragte mich nicht eine einzige Frage.

Dann traf ich Musa ibn Imran (as). Er fragte mich: „O Muhammad (sawa), was hast du gemacht?“ Ich antwortete: „Mein Gott sagte mir, dass Er für die Propheten vor mir, fünfzig tägliche Gebete verpflichtend machte und für mich und meine Ummah, hat Er ebenfalls diese Anzahl verpflichtend gemacht.“

Der Prophet Musa (as) sagte mir: „O Muhammad (sawa)! Deine Gemeinschaft ist die letzte und schwächste aller Gemeinschaften. Allahs (azwj) Befehl muss gehorcht werden, jedoch hat deine Gemeinschaft nicht die Fähigkeit fünfzig Gebete täglich zu verrichten, gehe daher zurück zu Allah (azwj) und bitte Ihn die Last von deiner Ummah zu nehmen.“

Ich ging zurück zu Sidratul Muntaha und viel in die Niederwerfung. Ich sagte: „O Allah (azwj)! Du hast mir und meiner Ummah fünfzig tägliche Gebete verpflichtend gemacht. Jedoch haben meine Ummah und ich nicht die Fähigkeit so viel zu verrichten. Von Deiner Heiligen Präsenz, bitte ich dies zu reduzieren.“

Allah (azwj), der Glorreiche und Hohe, reduzierte die Zahl der Gebete um zehn.

Ich ging zurück und informierte Musa (as) was passiert war. Er

antwortete: „Gehe zurück, da sie ebenfalls nicht die Kraft haben so viel zu verrichten.“

Ich ging erneut zurück und Allah (azwj) reduzierte die Anzahl der Gebete um zehn. Ich ging zurück als Musa (as) sagte: „Noch immer haben sie nicht die Fähigkeit dies zu verrichten.“

Ich ging erneut zurück und fiel in die Sajjdah und bat um eine Reduzierung für das Gebet. Allah (azwj) reduzierte das Gebet erneut um zehn.

Ich kehrte zurück zu Musa (as) und erzählte ihm was passierte. Erneut sagte er: „Gehe zurück, da deine Ummah selbst dies nicht erledigen kann.“

Ich kehrte erneut zurück und fiel in die Niederwerfung und bat Allah (azwj) um eine Reduzierung der Gebete. Ich sagte: „O Allah (azwj) meine Gemeinschaft ist schwach und sie werden nicht die Fähigkeit haben dies zu erledigen.“ Allah (azwj) reduzierte das Gebet nochmals um zehn. Von insgesamt fünfzig Gebeten, wurden lediglich zehn obligatorisch gemacht.

Erneut kam ich an Musa (as) vorbei und er sagte: „Deine Ummah hat nicht mal die Möglichkeit zehn Gebete handzuhaben.“

Zum letzten Mal kehrte ich zurück und fiel in die Niederwerfung. Allah (azwj) reduzierte das Gebet um fünf. Ich ging zurück zu Musa (as) und er sagte zu mir: „Deine Ummah hat nicht mal die Möglichkeit fünf tägliche Gebete zu verrichten.“ Ich sagte zu ihm: „Ich bin beschämt zu Allah (azwj) erneut zurück zu gehen. Ich werde einfach geduldig bezüglich dieser fünf Gebete sein.“

Dann hörte ich eine Stimme, welche sagte: „Da du Geduld hattest, werden diese fünf Gebete als fünfzig Gebete gezählt werden. Jedes Gebet wird als zehn Gebete gezählt werden und wenn eine Person aus deiner Ummah eine gute Tat verrichtet, dann werden zehn gute Taten für ihn aufgeschrieben werden, wenn er aber eine schlechte

Tat verrichtet, dann wird lediglich diese eine schlechte Tat in sein Verzeichnis aufgenommen.“

Imam Jaafar as-Sadiq (as) sagte: „Möge Allah (azwj) Musa (as) eine großartige Belohnung geben, denn dank ihm wurde das tägliche obligatorische Gebet auf lediglich fünf reduziert.“

Rückkehr von der Me'raj

Im Buch „al-Amali“, von Sheikh Sadooq (möge Allah seinen Rang erhöhen), wurde überliefert, dass Imam Jaafar as-Sadiq (as) sagte: „Als der Prophet (sawa) zusammen mit Jibra'il Buraq sattelte, um zur Me'raj zu gehen, gingen sie zu erst zu Bayt al-Muqaddas. Die Mehrab (Gebetsnische) der vorherigen Propheten wurde dem Heiligen Propheten (sawa) gezeigt und er verrichtete dort außerdem ein Gebet.

Nach der Me'raj kehrte der Prophet (sawa) noch einmal zurück zu Bayt al-Muqaddas und er traf dort eine Karawane der Quraish. Diese Gruppe hatte eines ihrer Kamele verloren und war damit beschäftigt es zu suchen.

Der Prophet (sawa) bat um ein Glas Wasser, trank etwas davon und goss den Rest auf den Boden. Schließlich kehrte er zurück nach Mekka.

Als der Morgen kam, sagte er zu den Quraish: „In der Nacht nahm Allah (azwj) mich zu Bayt al-Muqaddas und in das Land, Er zeigte mir die Häuser der vorherigen Propheten. Auf meinem Rückweg, traf ich eine Karawane der Quraish welche eines ihrer Kamele verloren hatten. Ich bat um ein Glas Wasser von welchen ich ein wenig trank und den Rest goss ich auf den Boden.“

Abu Jahl (la), welcher ein unermüdlicher Gegner des Noblen Propheten war, sagte: „Fragt ihn wie viele Lichter, Säulen und Gebetsnischen in Bayt al-Muqaddas sind.“

Zu diesem Zeitpunkt kam Jibra'il zum Propheten (sawa) und plazierte ein Bild von Bayt al-Muqaddas vor ihm, durch welches er fähig war all die Fragen die ihn gestellt wurden zu beantworten. Als die Leute der Quraish dies hörten, sagten sie: „Lasst uns warten bis die Karawane zurückkommt und wir fragen sie.“

Der Prophet (sawa) antwortete ihnen: „Die Karawane wird nach Mekka zurückkehren um die Zeit des Sonnenaufgangs rum und vor ihnen wird ein exquisit aussehendes Kamel laufen.“

Als der Morgen kam, kam jeder und erwartete die Ankunft der Karawane. Sie sagten: „Die Sonne geht auf und die Karawane ist noch immer nicht angekommen!“ Genau als dies gesagt wurde, fing die Sonne an über den Horizont aufzusteigen und die Karawane erschien. Am Kopfe der Karawane konnte dasselbe schön aussehende Kamel, was der Prophet (sawa) erwähnte, gesehen werden.“

Die Stimme Alis während der Me'raj

Im Buch Kashf al-Ghummah wurde von Abdullah ibn Umar überliefert: „Ich hörte jemanden den Propheten Allahs (sawa) fragen: „Mit welcher Stimme sprach Allah (azwj), der Heilige und Hohe, mit dir während der Nacht der Me'raj?“

Der Prophet (sawa) antwortete: „Mein Herr sprach mit mir mit der Stimme von Ali ibn Abi Talib (as) und sagte: „O Ahmad! Ich bin eine Einheit welche wie nichts anderes ist. Ich kann nicht mit irgendwas sonst verglichen werden und Ich kenne alle Geheimnisse deines Herzens. Mit Ausnahme von Ali ibn Abi Talib (as) hast du keinen anderen engen Freund. Daher spreche Ich mit der Stimme von Ali ibn Abi Talib (as), sodass dein Herz erleichtert wird.“

Quellen der einzelnen Hadithe

Wichtig: Die Nummerierung der Hadithe deckt sich nicht mit der Reihenfolge der Kapitelnamen und fängt beim zweiten Kapitel an. Also ist z.B., „Die Art und Weise der Me’raj“, Hadith Nr. 1 und „Die Stimme Alis während der Me’raj“ Hadith Nr. 28.

Hadith Nr. 1: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 319-320, Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 2: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 320-321, Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 3: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 321-322, Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 4: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 322-323, Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 5: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 323, Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 6: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 323, Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 7: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 323-324, Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 8: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 324, Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 9: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 324, Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 10: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 324, Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 11: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 325,
Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 12: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 325,
Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 13: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 325,
Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 14: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 325,
Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 15: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 326,
Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 16: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 326,
Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 17: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 326,
Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 18: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 326-327,
Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 19: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 327,
Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 20: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 327,
Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 21: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 327-328,
Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 22: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 328-329,
Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 23: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 329,
Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 24: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 329-330,
Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 25: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 330,
Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 26: Bihar al-Anwar, Band 18, Kapitel 3, Seite 330-331,
Hadith Nr. 34

Hadith Nr. 27: al-Amali as-Sadooq, Seite 363, Sektion 69, Hadith
Nr. 1

Hadith Nr. 28: Kashf al-Ghumma, Band 1, Seite 106

